

# Kassubische Wicke und Blauer Rindenpilz

Ohne Helfer wird der Naturschutzbund Winnenden echte Raritäten-Standorte kaum noch länger halten können

**(zf). Eigentlich sind's ja nur Streuobst- oder feuchte Wiesen. Aber die paar Hektar am Sonnenberg und im Zipfelbachtal beherbergen echte Raritäten: Orchideen, auch Pilze . . . bloß ohne Helfer wird der Naturschutzbund die Reservate kaum noch länger halten können.**

„Leider sind es immer die Standorte, die besonders schwer zu pflegen sind, die dem Naturschutz bleiben“, konstatiert Horst Schlüter achselzuckend. Der Arzt und Vorsitzende der Winnender Ortsgruppe des Naturschutzbundes (NaBu) kommt wie in jedem Herbst in die Redaktion zum „Trommeln“:

Freiwillige werden dringend gebraucht, damit die Trockenflächen am Sonnenberg und die Feuchtwiesen im Zipfelbachtal wie alle Jahre gemäht, gereicht und die Schwaden weggefahren werden können. „Insgesamt haben wir drei Hektar, da ist allerhand zu schaffen!“

Seit ein paar Wochen schon sind Schlüter und ein paar NaBu-Mitglieder feste dran. Aber für die kommenden Samstage suchen sie händeringend Unterstützung.

Wer mithilft, darf's voller Stolz tun und in der Gewissheit, wesentlich dazu beigetragen zu haben, dass Winnenden sich laut Schlüter auch weiterhin einiger ganz seltener Gewächse rühmen darf:

☼ Die Mondraute gedeiht dort. Der Sonnenberg ist das einzige Vorkommen dieser Pflanze im ganzen Rems-Murr-Kreis.

☼ Die Kassubische (oder Kaschubische) Wicke ist sogar noch viel rarer. Die Winnender NaBu-Wiesen sind der einzige bekannte Standort im ganzen Land Baden-Württemberg.

☼ Orchideen haben sich ebenfalls angesiedelt, seit letztem Jahr die Bienenragwurz und

☼ das gefleckte Knabenkraut.

„Das sind Neuansiedlungen“, erklärt Horst Schlüter, „die sind auf bestimmte Bodenpilze angewiesen . . . Leider, bei Insek-



Damit in den Streuobstwiesen auch weiterhin echte Raritäten gedeihen, braucht's Helfer, die zum Beispiel den Rasen mähen. Bild: Habermann

ten haben wir noch nix übermäßig Seltenes.“

Dafür kann die Natur unter NaBu-Fürsorge mit anderen Exquisiten aufwarten: ☼ Weißkammerige Schleimtrüffel! Davon ist in Baden-Württemberg bislang nur ein einziges weiteres Vorkommen bekannt. Oder die Puppenkernkeule. Schlüter spielt die Rarität bewusst herunter: „Das ist ein ganz klein's Pilzle. Das wächst auf toten

Puppen oder Raupen, die sich im Boden finden.“ Klein? Hauptsache oho!

☼ Der Blaue Rindenpilz soll in diesem „Who is who“ des Naturschutzes nicht vergessen werden.

Apropos: Als Denkmal anerkannt sind die Flächen. Aber, sagt Horst Schlüter, „die Unterschutzstellung beim Landratsamt läuft schon seit Jahren und ist noch immer dort im Gange. Da warten wir nun wirklich

schon seit Jahren. Es ist schon bedauerlich, dass bei solchen Seltenheiten die Behörden so lange brauchen!“

**i** Wer sich jetzt mitverantwortlich fühlt oder einfach helfen möchte, hinlangen, mit der Hand am Arm, wie man so sagt, der möge sich melden bei Horst Schlüter unter Telefon 071 95/621 15 oder 6 1020. Vesper und zu trinken gibt's kostenlos und einen Händedruck als Dank.